bv.
Borromäusverein

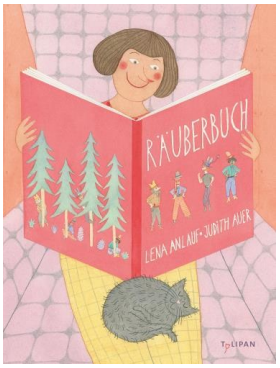
Medienliste

Bücher über Bücher

Bücher über Bücher

Zum Buchsonntag am 8. November 2026 empfehlen wir Titel für Kinder und Erwachsene, die die Welt der Bücher auf spannende, fantasievolle Weise erschließen. Bücher über Bücher eben. Mit dabei sind eine literarische Hausapotheke und zauberhafte Miniaturwelten im Bücherregal, alltägliche Ausnahmezustände in einer Bibliothek, eine zum Leben in einem Buchladen verfluchte Prinzessin und der Buchhändler Dachs, der dem kleinen Fuchs Rory sein Wunschbuch schreibt. Lassen Sie sich inspirieren!

Medienempfehlungen für Kinder



Anlauf, Lena:
Räuberbuch / Lena Anlauf ; Bilder: Judith Auer. - 1. Auflage - München : Tulipan Verlag, 2026. - [40] Seiten : farbig ; 29 cm
ISBN 978-3-86429-639-0
fest geb. : 16,00
(ab 4)
MedienNr.: 624504

Ein Mädchen liest ein spannendes Räuberbuch, als plötzlich der Räuber aus dem Buch fällt und auf ihren Teppich purzelt. Nach der anfänglichen Überraschung ist dem klugen Kind sofort klar, dass der ungebetene Gast sinnvoll beschäftigt werden muss, damit er nicht auf dumme Ideen kommt. Seine besonderen Fähigkeiten wie Klettern, Öffnen von verschlossenen Dingen, mit Messern jonglieren und Kenntnisse über Goldschätze führen zwar zu Job-Angeboten, doch er führt sie in eingeübter Räubermanier aus; nach vielen Fehlversuchen wird schließlich die Schulbibliothek zu einem erfolgreichen Arbeitsfeld. – Das Bemühen aller Beteiligten um den deplatzierten Räuber bringt viele humorvolle Situationen hervor und wird in entsprechenden Illustrationen sehr pointiert und gut nachvollziehbar umgesetzt. Die skurrile Geschichte, letztlich eine Hommage an das Buch und das Lesen, erinnert nicht umsonst an Cornelia Funkes „Tintenherz", es gibt biografische Bezüge. – Das Buch ist sehr geeignet, bei Kindern ab 4 Jahren das Interesse am Medium Buch zu fördern, und kann daher allen Beständen nachdrücklich empfohlen werden.

Birgit Karnbach

Auhser, Ferdinand:
Ein kleines Wunder - wie DU / Ferdinand Auhser ; mit Illustrationen von Anna Silivonchik. - 1. Auflage - Tulln an der Donau : Vermes-Verlag, 2026. - [32] Seiten : farbig ; 28 cm
ISBN 978-3-903553-07-1
fest geb. : 20,00
(ab 4)
MedienNr.: 755571

Als lyrisches Ich tritt in dieser gereimten Ode das Buch höchstselbst in Erscheinung. Es spricht das lesende Kind direkt an und zählt seine vielen Seiten auf: Ein Buch vermag es, Geborgenheit zu schenken, in fremde Länder zu entführen, von Sorgen abzulenken und den Horizont zu erweitern. Dabei beschwört das Buch die lebenslange Freundschaft, die es zum Kind haben wird. Beide haben eine grenzenlose Fantasie und sind Wunder. Wie wahr! – Erst das lesende Kind gibt dem Buch seinen Sinn. Nicht nur diese Botschaft ist herzerwärmend; auch die prächtigen, bunt leuchtenden Bilder sind eine Augenweide und versprühen unmittelbaren Lesezauber. Die Künstlerin Anna Silivonchik stellt das Buch als blühenden Garten dar, der dem Kind zugleich Wurzeln und Flügel schenkt. Ein poetisches Kunstwerk, perfekt für alle Kinder, die hier das Buch als lebenslangen Begleiter kennenlernen können!

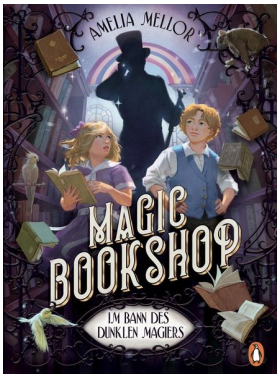
Melanie Schubert

Donnelly, Paddy:
Der Bücherdachs / Paddy Donnelly ; aus dem Englischen von Katja Maatsch. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - Berlin : Schneiderbuch, 2026. - [40] Seiten : farbig ; 27 cm
Titel auf dem Cover: Herr Dachs und seine erstaunliche Buchhandlung
ISBN 978-3-505-15342-6 fest geb. : 15,00
(ab 4)
MedienNr.: 625019

Der „Bücherdachs" ist eine Institution in dem kleinen Städtchen – gefühlt sind er und seine Buchhandlung schon immer dort und er ist bekannt dafür, jedes gewünschte Buch be-

schaffen zu können. Darauf setzt auch Rory, der kleine Fuchs: sehr gezielt fragt er nach einem Buch mit Quallen auf dem Mond – Herr Dachs muss passen. Täglich kommt er nun vorbei und seine inhaltlichen Zuschreibungen werden von Mal zu Mal skurriler (Piraten-Kraken, Riesen-Ananas, (Sa) turnspione, Regenbogendrachen …) und der Buchhändler gibt sich wirklich Mühe – nichts. Das Buch, von dem Rory so klare Vorstellungen hat, gibt es einfach nicht! Es kommt, wie es kommen muss – der hilfsbereite Dachs schreibt die Geschichte auf, die der kleine Fuchs sich ausgedacht hat, und Rory hält seine Fantasie in Bildern fest. Der Erfolg ist riesengroß! – Die rührende Geschichte von dem grummeligen alten Buchhändler und dem einfallsreichen, hartnäckigen kleinen Fuchs macht auch jüngeren Kindern Mut, ihre Fantasie zu Papier zu bringen, auch wenn sie noch nicht schreiben können, und sie beschwört die Freude an Büchern und Lesekultur. Und ganz nebenbei kann man zuschauen, wie eine ungewöhnliche Freundschaft entsteht! Breit empfohlen.

Birgit Karnbach



Mellor, Amelia:
Im Bann des dunklen Magiers / Amelia Mellor ; aus dem australischen Englisch von Katrin Weingran. - 1. Auflage - München : Penguin Junior, 2026. - 347 Seiten ; 22 cm - (Magic bookshop)
ISBN 978-3-328-30457-9
fest geb. : 16,00
(ab 11)
MedienNr.: 624423

Im Mittelpunkt des fantasievollen Jugendromans stehen die Geschwister Vally und Pearl Cole, die in der größten und außergewöhnlichsten Buchhandlung der Welt leben. Mit viel Liebe zum Detail und einer Prise Magie hat ihr Vater Coles Buch-Arkaden mit viel Lesestoff, exotischen Kreaturen und zahlreichen Überraschungen geschaffen. Nur der Tod ihrer Schwester Ruby wirft einen traurigen Schatten über die Familie. Als ihr Vater einen folgenschweren Handel mit einem dunklen Magier eingeht, müssen die Kinder sieben schwierige Aufgaben lösen, um ihre Familie und die geliebte Buchhandlung zu retten. – Die Geschichte verbindet Spannung, Rätsel und fantastische Elemente in origineller Kulisse mit Themen wie Zusammenhalt, Mut und Verantwortung. Die detailreich beschriebene magische Buchhandlung, die sympathischen Hauptfiguren und das rasant steigende Erzähltempo machen den Roman zu einem attraktiven Lesestoff für Fantasy-Fans und Vielleser:innen ab ca. 11 Jahren. – Eine Empfehlung für jeden Bestand.

Bettina Palm

Nagel, Mela:
Die Bestimmung der Bibliothek / Mela Nagel. - München : arsEdition, [2026]. - 347 Seiten : Illustrationen ; 22 cm - (Die Welt der Buchmagie ; der erste Band)
ISBN 978-3-8458-6873-8
fest geb. : 17,00
(ab 10)
MedienNr.: 626043

Als Ada und Henry in den Ferien die Bodleian Library in Oxford als Leichtathletik-Trainingsort benutzen und dabei auch noch ein Bild zerstört wird, müssen sie ihre Strafe in der Bibliothek abarbeiten. Trotz der überstrengen Bibliotheksleiterin ist das für die beiden bekennenden Bücherfreunde eher Vergnügen als Strafe. Zumal sie schon am ersten Tag ein verstecktes magisches Buch entdecken. Mit seiner Hilfe gelangen sie durch ein Portal in die fantastische Welt Panlibris, ein geheimnisvoller Ort voller Bücherschmiede, Wortweber und anderer magischer Gestalten, die dafür sorgen, dass die Fantasie in der realen Welt lebendig bleibt. Doch Panlibris' Existenz ist bedroht. Niemand weiß, wer für das langsame Verschwinden der magischen Energie verantwortlich ist. Als neuernannte Buchwächter müssen Ada und Henry allen Mut zusammennehmen, um den Übeltäter zu entlarven und Panlibris zu retten. – Im in sich abgeschlossenen ersten Band einer neuen Serie entwirft die Autorin eine fantastische Bücherwelt, die ein wenig an Cornelia Funkes Tintenwelt erinnert. Doch obwohl der oft sehr konstruiert wirkende Weltenbau von Panlibris im Vergleich dazu weit weniger überzeugend ist, gelingt der Autorin eine an Wendungen reiche, spannende Geschichte, die jungen Bücherfans gefallen wird. Eine lesenswerte Hommage an die Kraft der Fantasie und das Glück einer Freundschaft, die jede Herausforderung überwinden kann.

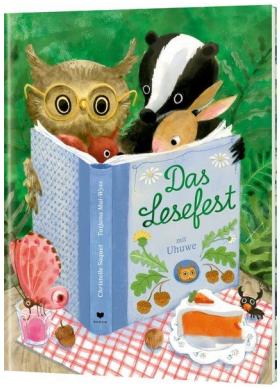
Angelika Rockenbach

Paterson, Katherine:
Jella Lepman und ihre Bibliothek der Träume / Katherine Paterson ; mit der Hilfe von Jella ; illustriert von Sally Deng ; übersetzt von Alexandra Rak. - Zürich : Nord-Süd, [2025]. - 104 Seiten : überwiegend farbig ; 29 cm
Aus dem Englischen übersetzt
ISBN 978-3-314-10742-9 fest geb. : 30,00
(ab 10)
MedienNr.: 623658

Deutschland, 1945: Die Journalistin und Redakteurin Jella Lepman soll im Auftrag der amerikanischen Militärregierung bei der Umerziehung der Deutschen mithelfen. Die Kinder hausen in Trümmern, brauchen Essen, aber auch Nahrung für den Geist. Sie sind in Lepmans Augen schuldlose Opfer. Bemerkenswert, wie die gebürtige Stuttgarterin Lepman, die als Jüdin 1936 nach England fliehen musste, ohne Bitterkeit in das Land der Täter zurückkehrt und das Schicksal der Kinder zur Priorität macht. 1946 organisiert sie eine erste Ausstellung mit internationalen Kinderbüchern. Unermüdlich kämpft sie in den Folgejahren um Geld, Bücher und einen Ort für eine Internationale Jugendbibliothek, die 1949 schließlich in München eröffnet wird. Hier können Kinder lesen und malen. 1983 erfolgt der Umzug ins Schloss Blutenburg, das heute die größte Kinder- und Jugendbuchsammlung der Welt beherbergt. Zudem initiiert sie das „Internationale Kuratorium für das Jugendbuch“ (IBBY). Sally Dengs Buntstiftzeichnungen zeigen die dunklen Jahre von Krieg und Exil und die fröhliche bunte Bücherwelt, wenn Lepman wie auf dem Buchdeckel inmitten von Kindern und Kinderbuchhelden steht. Originalfotos und Zitate aus Lepmans Autobiografie „Die Kinderbuchbrücke“ (zuletzt: BP/mp 21/185) tragen zur Authentizität bei. – Eine wichtige und sehr gut recherchierte Biografie über eine bemerkenswerte Kinderfreundin, die Bücher als Friedensboten sah. Für alle Büchereien, die wie einst Lepman Kindern Bücher und damit Welten zugänglich machen! *Melanie Schubert*

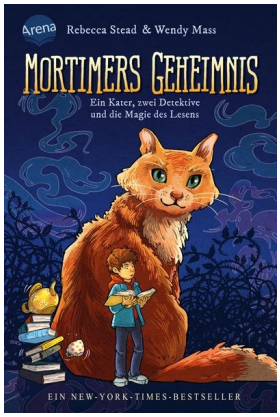
Pennypacker, Sara:
Das Glück liegt hinter der Hecke / Sara Pennypacker ; mit Bildern von Jens Rassmus ; aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn. - 1. Auflage - München : dtv, 2026. - 309 Seiten : Illustrationen ; 22 cm - (Reihe Hanser)
ISBN 978-3-423-64136-4
fest geb. : 16,00
(ab 10)
MedienNr.: 624249

Leeva wächst eingesperrt in einem lieblosen Elternhaus ohne Kontakt zu anderen Menschen auf. Ihre Eltern, die Bürgermeisterin und der Schatzmeister der Stadt, haben nur eines im Sinn: Ihre Mutter strebt nach Ruhm und ihr Vater beschäftigt sich nur damit, wie er am meisten Geld horten kann. Leeva behandeln die Eltern wie eine Sklavin. Doch Leeva ist mutig und durchbricht die Hecke, die ihr Grundstück umgibt, um der Frage nachzugehen, wozu es Menschen eigentlich gibt. Die benachbarte Bücherei ist der ideale Ort dafür. Durch die Bücherei und die Menschen, die dort arbeiten, lernt Leeva eine ganz neue Welt kennen und wagt sich verbotenerweise Stück für Stück immer weiter weg von ihrem Zuhause. Alle Menschen, die sie dabei kennenlernt, haben eines gemeinsam: Sie leiden unter der Bürgermeisterin. Außer den Menschen in ihrer Stadt lernt Leeva noch einen Dachs, Plätzchen, Umarmungen und Toastbrot kennen. Je mehr sie über Menschen lernt, desto klarer wird ihr, wie unmenschlich ihre eigenen Eltern sie behandeln. Als diese sie beim Lesen erwischen, wird ihr eine schlimme Strafe angedroht, und Leeva beschließt zu fliehen. – Eine berührende, lustige und fesselnde Geschichte über Mut, Freundschaft, Vertrauen und die Schönheit des Lebens. Auch wenn Leevas Leben uns unwirklich und zum Teil skurril vorkommt, können wir durch ihre Augen die kleinen und großen Dinge, die das Leben lebenswert machen, mit einer ganz anderen Wertschätzung betrachten. Ganz nebenbei ist das Buch eine Hommage an Bibliotheken. *Ulla Hittmeyer*



Saquet, Christelle:
Das Lesefest mit Uhuwe / eine Geschichte von Christelle Saquet ; mit Illustrationen von Tatjana Mai-Wyss ; aus dem Französischen von Anna Taube. - 1. Auflage - Münster : Bohem, 2026. - [40] Seiten : farbig ; 30 cm
ISBN 978-3-85581-598-2
fest geb. : 18,00
(ab 5)
MedienNr.: 624366

Eichhörnchen, Hase und Dachs wollen gemütlich im Garten Kuchen essen und dabei ein schönes Bilderbuch lesen. Doch Dachs liest viel zu schnell und ohne Punkt und Komma, Hase traut sich nicht, laut zu sprechen und Dachs purzeln die Silben durcheinander. Die drei nehmen es mit Humor. Abends gehen sie zur großen Eiche, hier liest der weise Uhu Uhuwe wie jeden Abend den Tieren des Waldes eine Geschichte vor (s. „Uhuwe liest vor“, BP/mp 25/641). Danach bitten die drei Freunde den Uhu um Hilfe und der unterstützt sie gerne. Uhuwe lädt sie ein in seine Bibliothek und gibt ihnen das Buch, mit dem er selbst einst das (Vor)Lesen gelernt hat. Jedem der drei gibt er gute Tipps, wie sie besser lesen können, und fordert sie auf zu üben. Dann ermuntert er sie, am großen Lesefest teilzunehmen. Mit Übung und Mut gelingt es Hase, Dachs und Eichhörnchen, die anderen Tiere in den Bann ihrer Geschichte zu ziehen, und als Dank bekommt jeder von ihnen sein eigenes Buch. – Wieder eine schöne und ansprechend illustrierte Geschichte rund ums Lesenlernen. Überall gut einsetzbar. *Dorothee Rensen*



Stead, Rebecca:
Mortimers Geheimnis : ein Kater, zwei Detektive und die Magie des Lesens / Rebecca Stead, Wendy Mass ; aus dem amerikanischen Englisch von Ulrike Köbele. - 1. Auflage - Würzburg : Arena, 2026. - 249 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-401-60781-8
fest geb. : 16,00
(ab 10)
MedienNr.: 755573

Evan entdeckt eines Tages am Straßenrand eine kleine „Freiluftbibliothek", die von einem Kater bewacht wird. Er findet heraus, dass die Bücher aus einer Bibliothek stammen, die vor vielen Jahren unter ungeklärten Umständen abgebrannt ist. Gemeinsam mit seinem Freund Rafi recherchiert er über die ehemalige Bibliothek und den geheimnisvollen Brand und sie finden endlich sehr überraschende Zusammenhänge und Erklärungen. – Die Geschichte erscheint zunächst etwas verwirrend, denn sie spielt auf verschiedenen Ebenen. Neben der Welt von Evan und seinen Mitmenschen existiert die Welt der Tiere mit dem Kater Mortimer und seinen Mäusen und die Welt der ehemaligen Bibliotheksassistentin Bea mit ihren Geistern. So entsteht eine sehr spannende und unterhaltsame Geschichte, die in ein großes Happy End mündet. Die Geschichte ist leicht zu lesen und auch recht gut zu verstehen. Sie ist für alle Leser:innen ab 10 Jahren zu empfehlen. *Emily Greschner*

Romane für Erwachsene

Baillie, Martha:
Besondere Vorkommnisse : Roman / Martha Baillie ; aus dem kanadischen Englisch von Ludger Tolksdorf. - Berlin : Verlag Klaus Wagenbach, [2026]. - 201 Seiten : Illustration ; 22 cm
ISBN 978-3-8031-3393-9
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 756320

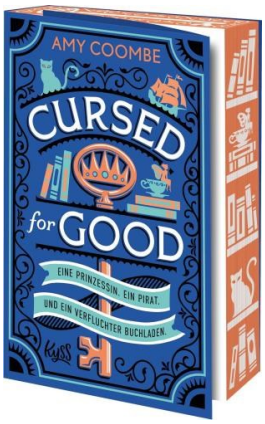
Ein Bibliotheksbesucher, der in seiner Tasche ein Messer und eine Dose Bärenspray mitführt. Kinder, die hinter den Bilderbuchregalen mit dem Feuerzeug zündeln. Ein schwer alkoholisierter Nutzer, der nach einer Ermahnung einfach den schweren Bücherwagen umschmeißt. Und mittendrin Miriam Gordon, die Servicemitarbeiterin im Publikumsverkehr der Öffentlichen Bibliotheken der Stadt Toronto, die auf Wunsch nach der Postadresse des Schauspielers Robert Redford recherchiert, ein im Bücherregal abgelegtes Gebiss in der Fundsachenkiste deponiert und zwischendurch Jugendlichen bei Hausaufgaben hilft. – Skurril und befremdlich, witzig und verstörend: Das Buch der kanadischen Autorin Martha Baillie versammelt rund 150 Kurzberichte, die im lakonischen Stil den herausfordernden Berufsalltag in der Allan Gardens Public Library festhalten und dabei die unglaublichsten Geschichten erzählen. Zwischen all diesen Dienstprotokollen lesen wir aber auch intime Aufzeichnungen über Miriams Liebesbeziehung zu dem Taxifahrer Janko und einige ihrem Vater und ihrer Kindheit gewidmete Erinnerungssequenzen, die sie als sensible und verletzliche junge Frau zeichnen. Ein kunstvoller Text, der in seiner minimalistisch-verdichteten Erzählform ein ganzes Spektrum an individuellen Verhaltensauffälligkeiten, exzentrischen Auftritten und sozialen Schieflagen einfängt, die im öffentlichen Raum einer Stadtbibliothek aufeinandertreffen.
Slávka Rude-Porubská

Bergmann, Martina:
Das Fräulein Buchhändlerin : Roman / Martina Bergmann. - München : Eisele, [2025]. - 254 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-96161-091-4
fest geb. : 23,00
MedienNr.: 622656

Bei dem „Fräulein Buchhändlerin" im Titel handelt es sich um Amanda, die in der Buchhandlung von Otto Angler die Geschäfte führt. Amanda ist jung und noch dazu eine Frau; für so einen verantwortungsvollen Posten definitiv eine Ausnahme im Bielefeld des Jahres 1965. Doch Otto Angler setzt volles Vertrauen in seine Angestellte. Horst Brüsemeier, Amandas Kollege, ist bereits länger im Geschäft und eher der Mann für Alltagsaufgaben wie Bücher auspacken, sortieren etc. Diese Verteilung der Aufgaben ist per se schon ungewöhnlich. Eigentlich wird in dieser Zeit von einer Frau erwartet, zu heiraten und Kinder zu kriegen, aber auch in diesem Bereich schwimmt Amanda nicht mit dem Strom. Gisbert, ihr Zukünftiger, ist selbst tief in seinem Beruf verwurzelt und lässt Amanda weitgehend freie Hand in der Berufswahl und der Freizeitgestaltung. Als die junge Buchhändlerin überraschend die Möglichkeit bekommt, Otto Anglers Buchhandlung zu übernehmen, hagelt es Einmischungen und Kommentare von

allen Seiten. Der Weg zur selbständigen Buchhändlerin ist steinig, aber Amanda lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. – Ein schöner Roman, der sich leicht und flüssig liest. Die Darstellung des Buchhandels in der damaligen Zeit ist interessant zu verfolgen, die Entwicklung der Emanzipation der Frau glaubhaft beschrieben. Viele Episoden handeln auch einfach nur vom Alltag im Deutschland der 1960er, was die Geschichte der Hauptpersonen sehr anschaulich macht und den Leser schön in die damalige Zeit eintauchen lässt.

Sonja Gast



Coombe, Amy:
Cursed for good : eine Prinzessin. Ein Pirat. Und ein verfluchter Buchladen. : Roman / Amy Coombe ; aus dem Englischen von Barbara Ostrop. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - Hamburg : Kyss, Juni 2026. - 444 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-499-01760-5
kt. : 18,00
MedienNr.: 626326

Prinzessin Tanadelle aus dem Leuchtenden Reich, kurz Tandy genannt, wollte eigentlich nur freundlich zu der alten Buchhändlerin sein, deren Laden sie auf ihren Reisen durch das Land besucht hat. Doch stattdessen wurde sie dazu verflucht, ihren Platz in dem verwunschenen Buchladen einzunehmen, bis sich Tandys Herzenswunsch erfüllt hat. Als absolute Leseratte kann sich Tandy Schlimmeres vorstellen, als in einem Buchladen zu leben. Sie entwickelt auch sofort einen Geschäftssinn, räumt um und stellt eine Assistentin ein, da sie als Prinzessin nicht mit Geld hantieren darf. Doch als ihre Eltern anfangen, ihr einen Kronprinzen nach dem anderen zu schicken, um den Fluch zu brechen, muss Tandy selbst aktiv werden. Wäre nicht der wasserscheue Freibeuter, der regelmäßig vorbeikommt, ein guter Kandidat? – Diese Cozy-Romance ist mit viel Humor und Augenzwinkern geschrieben. Eine leichte Lektüre zum Wohlfühlen, in der eine Prinzessin ihre Selbstständigkeit entdeckt und ihre wahre Liebe findet.

Stefanie Simon

Haig, Matt:
Die Mitternachtsreise : Roman / Matt Haig ; aus dem Englischen von Sabine Hübner. - Deutsche Erstausgabe - München : Droemer, Mai 2026. - 333 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-426-56249-9
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 624550

„‚Die Mitternachtsbibliothek' war eine Bibliothek zwischen Leben und Tod. Dies hier ist eine Reise durchs Leben nach dem Tod", so der Autor. Als Wilbur Budd mit 81 Jahren stirbt, gelang er im Zwischenreich zwischen Leben und Tod in einen besonderen Zeitreisezug, der ihn als Geist durch sein vergangenes Leben führt. Begleitet und belehrt wird er von einer alten Bekannten, der Vorbesitzerin seines ersten Buchladens. Kindheit, Jugend, erste Jahre als junger Erwachsener, seine Liebe und Ehe mit Maggie, sein beruflicher Aufstieg ziehen vorbei, ohne dass er zunächst eingreifen und etwas verändern könnte. Aber auch seine Fehlentscheidungen, seine Krisen und Niederlagen werden ihm deutlich gespiegelt. Wo war er nur so falsch abgebogen, dass Maggie ihn verließ? Warum war die Karriere/Geld mehr wert als die Familie und Freundschaften? Wie konnte sich der gutmütige, einfühlsame junge Mann so zu seinem Nachteil entwickeln? Und was zählt wirklich im Leben? Die Gier nach Geld und Anerkennung oder Zeit für seine Liebsten und echte Anteilnahme? – Eine weitere Hommage an Geschichten und Literatur, die Lebensbegleitung schenken können. Vermischt mit gutgemeinten Ratschlägen und gängigen Kalendersprüchen, präsentiert die Geschichte gute Unterhaltung. Fans der Mitternachtsbibliothek (BP/mp 21/422) werden auch hier auf ihre Kosten kommen mit einer niederschwelligen philosophischen Lebensbetrachtung, die auf den Wert von Familie und Freundschaft abhebt. Gerne empfohlen.

Karin Steinfeld-Bartelt

Montasser, Thomas:
Die Wanderbücherei : Roman / Thomas Montasser. - Frankfurt am Main : Fischer, [2026]. - 266 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-7587-0005-7
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 624962

Von 1928 bis zu ihrer Ausmusterung im Jahr 1970 fuhr eine zur

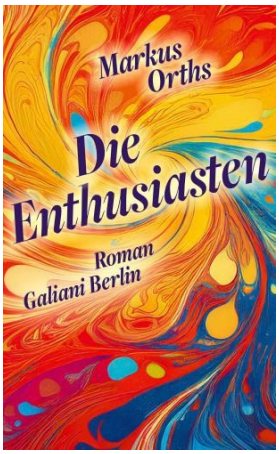
rollenden Bücherei umgebaute Trambahn durch München. Rund um diese Wanderbücherei erzählt der Münchner Autor Thomas Montasser die Geschichte zweier Menschen, deren wachsende Liebe während der Herrschaft der Nationalsozialisten unter keinem guten Stern steht. Die Halbjüdin Vera muss unter allen Umständen vermeiden, irgendwo aufzufallen. Auch der junge Eisenbahner Hans hat als bekennender Sozialist allen Grund, keinerlei Aufmerksamkeit zu erregen. Als Hans nach einem Café-Besuch einen mit einem unauffälligen Umschlag getarnten Roman des verbotenen Autors Tucholsky vergisst, gibt ihn Vera, die dort als Serviererin arbeitet, bei der Bibliothekarin der Wanderbücherei zurück, die heimlich und mit viel Zivilcourage ausgesuchte Leserinnen und Leser mit verbotener Literatur versorgt. Schon bald tauschen die beiden jungen Leute heimlich verschlüsselte Botschaften aus, die sie mit einem Zahlencode auf den Leihkarten der ausgeliehenen Bücher notieren. Sie können sich nur heimlich treffen und verlieren sich schließlich aus den Augen, als Hans an die Front geschickt wird und Vera untertauchen muss. – In der Gegenwart stößt die junge Restauratorin Sophie bei Arbeiten an der heruntergekommenen Trambahn auf Spuren dieser heimlichen Liebesgeschichte und setzt alles daran, mit Hilfe von Zeitzeugen mehr über das Schicksal von Vera und Hans zu erfahren. – Der episodenhaft angelegte Roman erzählt von den Gefahren einer verbotenen Liebe in Zeiten des Nationalsozialismus, ohne dabei allzu sehr ins Detail zu gehen. Die anrührende, leicht lesbare Erzählung ist eine hoffnungsvolle Hommage an die Wirkkraft von Büchern und Autoren, an echte Zivilcourage und an den Mut zur widerständigen Liebe inmitten von Hass und Verfolgung.

Angelika Rockenbach

Natsukawa, Sosuke:
Die Katze, die unsere Bücher rettete : Roman / Sosuke Natsukawa ; aus dem Japanischen von Sabine Mangold und [einer weiteren]. - 1. Auflage - München : C.Bertelsmann, [2025]. - 190 Seiten ; 23 cm
ISBN 978-3-570-10583-2 fest geb. : 22,00
MedienNr.: 755445

Wegen ihrer Asthma-Erkrankung kann die 13-jährige Nanami nur selten etwas mit Freunden und Schulkameraden unternehmen. Daher zieht sie sich nachmittags oft in die öffentliche Bibliothek zurück und lebt ihre Leseleidenschaft voll aus. Als sie eines Tages bemerkt, dass immer mehr Bücher spurlos verschwinden, versucht sie den Dieb zu finden. Dabei stößt sie auf den sprechenden Kater Tiger und folgt ihm in eine Parallelwelt, in die ein dunkler Herrscher die Bücher verschleppt, um im Gegenzug die wirkliche Welt mit wertloser Massenware zu fluten. Nanami und der Kater nehmen den verbalen Kampf mit dem Herrscher auf und versuchen, ihn von der Bedeutung der Bücher für die Menschheit zu überzeugen. – Dieser wundervolle Roman ist ein fantasievolles Plädoyer für das Lesen und die Liebe zu Büchern. Besonders hervorzuheben ist, dass der Kampf gegen den Bösewicht hier argumentativ ausgetragen wird, und nicht durch kriegerische Handlungen. Die Macht des Geistes und der Fantasie stehen im Vordergrund. – Eine tolle, liebevoll erzählte Geschichte für alle Freunde des Lesens.

Stefanie Simon



Orths, Markus:
Die Enthusiasten : Roman / Markus Orths. - 1. Auflage - Köln : Galiani Berlin, 2026. - 365 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-86971-330-4
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 625412

Um das Wichtigste vorwegzunehmen: Das neue Buch von Markus Orths ist absolut lesenswert und die richtige Lektüre für jeden echten Literaturliebhaber. Orths Roman dürfte für alle diejenigen ein großes Lesevergnügen sein, die ein bisschen Abwechslung vom Standardangebot des gegenwärtigen Buchmarkts suchen. Und das nicht nur, weil das Buch ein Stück weit auch eine Abrechnung mit eben diesem Buchmarkt ist und explizit die Bedingungen literarischen Schreibens erforscht, jenseits eines realistischen, autofiktional geprägten Mainstreams. Dabei gehört es zur großen Kunst von Markus Orths, dass dieser poetologische Bestandteil an keiner Stelle langweilig wirkt. Im Gegenteil: Er tritt höchst unterhaltsam und mit hintergründiger Komik im Gewand einer skurrilen Geschichte auf, die zuweilen an die aberwitzigen Romane von Heinrich Steinfest erinnert. Diejenigen, die das Werk von Orths kennen, werden sich an „Der bescheidenste Autor der Welt“ erinnert fühlen. An den Band, in dem der Autor seine Bamberger Poetikvorlesungen auf völlig unakademische Weise in eine Abenteuererzählung verwoben hat. Wobei in seinem neuen Roman die Anteile der Abenteuererzählung im Vergleich überwiegen. – „Die Enthusiasten“ sind ein Muss für alle echten Literaturenthusiasten.

Antonie Magen

Yedlin, Noa:
Das falsche Buch : Roman / Noa Yedlin ; aus dem Hebräischen von Markus Lemke. - Deutsche Erstausgabe - Zürich : Kein & Aber, [2026]. - 541 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-03-695064-8
fest geb. : 26,00
MedienNr.: 627064

Die junge israelische Schriftstellerin Rona Glazer-Galanty ist verheiratet und hat einen 10 Monate alten Sohn zu betreuen. Schlafmangel, Schreibkrise und Beziehungsprobleme mit ihrem deutlich älteren Mann, ein Archäologie-Dozent ohne Festanstellung an der Uni, machen ihr zu schaffen. Nach einem hochgelobten Erstling wartet die Literaturwelt auf ein weiteres bedeutendes Buch. Durch die Bekanntschaft mit einer anderen Mutter kommt sie mit dem Genre Romance in Berührung und verschlingt nachts, wenn ihr Sohn nicht schlafen kann, Liebesroman um Liebesroman. Als sie bei einem Schreibwettbewerb zu Romance den ersten Platz belegt, kann sie sich endlich durchringen, auch auf diesem Feld heimlich schriftstellerisch tätig zu werden. Das neue Buch, welches sie unter einem Pseudonym veröffentlicht, wird ein Erfolg und das Geheimnis um ihre Autorenschaft belastet sie sehr. Kann sie sich als gute, anspruchsvolle Schriftstellerin diesem Genre zuwenden? In weiten Strecken überzeugende Idee, sich mit Ironie und Humor mit dem neuen Trend und der Erfolgswelle der Romance-Literatur auseinanderzusetzen. Was steckt hinter dem enormen Leserinnenzuspruch für dieses Genre? Was macht es aus? Leichtigkeit, Banalitäten, Gehaltlosigkeit und Oberflächlichkeit mit Happy End als Alltagsflucht? Außerdem nimmt die Autorin die Leser:innen mit in das „Innenleben" einer Schriftstellerin. Woher kommen die Ideen für eine Geschichte? Wie viel Wahrheit und Fiktion sind möglich? Wie anspruchsvoll muss ein Text sein? Was verkauft sich gut? Analysierende, diskutierende Beziehungsauseinandersetzungen der Protagonisten über anspruchsvolle Literatur, politische Debatten, Judentum, Ausgrabungen, und persönliche Lebensentwürfe machen das Lesen herausfordernd, aber auch gewinnbringend. Für anspruchsvolle Leser:innen.

Karin Steinfeld-Bartelt

Sachbücher

Bardola, Nicola:
Wie kleine Kinder Bücher lesen : Wegweiser für literarische Frühförderung / Nicola Bardola, Stefan Hauck, Alexandra Rak [und zwei weitere] ; mit Bildern von Meike Töpperwien. - 1. Auflage - Hamburg : Carlsen, [20]25. - 79 Seiten : zahlreiche Illustrationen (farbig) ; 23 x 23 cm
ISBN 978-3-551-25509-9 fest geb. : 16,00
MedienNr.: 622591

Wieso macht es Sinn, schon mit Babys Bücher anzuschauen? Wie können wir Bücher auswählen, die der Sehentwicklung von Babys gerecht werden? Wann können Babys Gegenstände aus der realen Welt in Büchern wiedererkennen? In welchem Alter machen Bücher Sinn, die einen Gegenstand pro Seite zeigen? Ab wann eignen sich Wimmelbücher? Wie können Gespräche über Bücher entstehen? Warum ist Kommunikation zwischen Eltern und Kindern von Beginn an so wichtig? Diese und noch sehr viele andere interessante Fragen werden in diesem Ratgeber beantwortet. Wichtige Schritte in der Sprachentwicklung vom Neugeborenen bis zu einem Alter von vier Jahren werden verständlich erklärt und in Zusammenhang mit geeigneten Bilderbüchern und Aktivitäten rund ums Buch gebracht. So können Eltern passend zur Sprachentwicklung ihres Kindes geeignete Bücher und Themen auswählen. Darüber hinaus zeigt dieser Ratgeber auf, wie das Vorlesen schon Kleinkinder beim Erwerb der Lesekompetenz unterstützt, weil Kinder dabei lernen, wie Geschichten und Lesen funktionieren. Wenn Kinder dann selbst lesen können, sollte das Vorlesen nicht aufhören, denn es stärkt die Kommunikationsfähigkeit, das Sozialverhalten und die Lesefähigkeit. – Ein sehr kurzweiliger Ratgeber für alle Eltern, die mehr darüber wissen wollen, warum Bücher und Vorlesen so wertvoll für Kinder sind. Mit konkreten Buchtipps und Ideen rund ums Vorlesen sowie fachlich fundierten Fakten über die Sprachentwicklung von Kindern bietet dieses Buch Eltern nicht nur Hintergrundwissen, sondern auch ganz praktische Anregungen.

Ulla Hittmeyer

Bollmann, Stefan:
Die literarische Hausapotheke : Lektüren für jede Lebenslage / Stefan Bollmann. - Stuttgart : Klett-Cotta, [2026]. - 300 Seiten : Illustrationen (farbig) ; 21 cm
ISBN 978-3-608-96691-6
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 625004

Stefan Bollmann stellt 62 Lektüren für jede Lebenslage vor. Dabei nennt er das jeweilige Anwendungsgebiet, gibt eine kurze Inhaltsangabe, zeigt, wie das Buch zu lesen ist und weist auf mögliche Nebenwirkungen hin. Diese Nebenwirkungen beziehen sich auf mögliche Folgen der Lektüre für das Leben des:der Leser:in. Im Falle von Hermann Hesses „Steppenwolf" beinhaltet das auch den Hinweis, dass in diesem Roman auch der Konsum von Drogen Thema ist. – Zu den 62 empfohlenen Lektüren gehören Werke berühmter Autoren wie Franz Kafka, J. W. von Goethe, Thomas Mann, Lew Tolstoi und Jane Austen. Es kommen aber auch weniger bekannte Namen und Werke vor (Zach Williams, Antonio Skarmeta, Tarjei Vesaas). Bollmann (zul. „Im Zauber der Bücher", BP/mp 25/1069) knüpft mit diesem Buch an das (nach wie vor lieferbare) Werk „Die Romantherapie" von Ella Berthoud an (BP/mp 14/51). Die Fülle der literarischen Impulse und ihre originelle Darstellung durch Bollmann machen die „Hausapotheke" zu einem beachtenswerten Werk, das für alle Bestände sehr gern empfohlen wird. *Gertrud Plennert*

Frank, Edwin:
Stranger than fiction : das 20. Jahrhundert in 30 Romanen / Edwin Frank ; aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn. - München : C.H.Beck, 2026. - 599 Seiten : Illustrationen ; 23 cm
ISBN 978-3-406-84497-3
fest geb. : 34,00
MedienNr.: 624650

Edwin Frank unterzieht 30 Romane von 30 verschiedenen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die innerhalb von etwas mehr als einem Jahrhundert geschrieben wurden, einer genaueren Betrachtung. Dabei spannt er den Bogen von der europäischen Literatur über afrikanische, nord- und südamerikanische bis hin zu japanischen Romanen. Den Anfang macht Dostojewski mit den 1864 erschienenen „Aufzeichnungen aus dem Kellerloch", einem Werk, das einen Archetypus einführt und in vielen Romanen des 20. Jh. nachhallt. Schon hier wird das Auswahlverfahren der vorgestellten Werke deutlich: Es orientiert sich an ihrem gemeinsamen Anliegen und gemeinsamen literarischen Bezugspunkten. Sie alle entstehen im 20. Jh., das stark von den beiden Weltkriegen und den damit verbundenen Umbrüchen geprägt ist. „Der Zauberberg" von Thomas Mann, Marcel Prousts „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" und „Ulysses" von James Joyce sind unmittelbare Reaktionen auf den Ersten Weltkrieg. Frank führt seine Leser:innen weiter zu Virginia Woolf, Robert Musil und D.H. Lawrence. Nach dem Zweiten Weltkrieg steht der Roman vor der zentralen Frage: Wie weitermachen nach all dem, was geschehen ist? Eine der Reaktionen ist die Wiederbelebung des historischen Romans als Instrument zur Beurteilung der aktuellen Lage. Am Ende des 20. Jh. präsentiert sich der Roman, die etablierteste aller literarischen Formen, als Erfolgsmodell. Edwin Frank ist verlegerischer Direktor des Verlags hinter der New York Review of Books und Begründer von deren „Classics"-Reihe. Mit beeindruckender Sachkenntnis und spürbarer Begeisterung für das geschriebene Wort zeigt er, wie Themen, Motive und Charaktere bestimmter Autoren von anderen Schriftstellern aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Hier liegt eine umfassende, elegant erzählte Literatur-, Kultur- und Weltgeschichte vor: ein Lesegenuss für alle Romanliebhaber:innen. *Gertrud Plennert*

Heidenreich, Elke:
„Ach, eine Fanfare!" : Liebesbekenntnisse zu Schriftstellern / Elke Heidenreich. - 1. Auflage - München : Hanser, 2026. - 252 Seiten : Illustrationen ; 21 cm
ISBN 978-3-446-28834-8
fest geb. : 26,00
MedienNr.: 625782

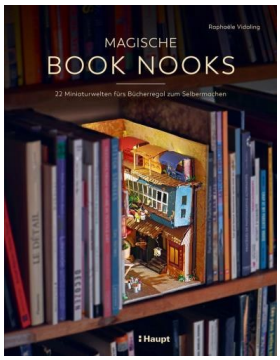
Das vorliegende Buch ist eine Zusammenstellung von dreizehn Besprechungen, Texten, Vorworten und Portraits, die seit den 1980er Jahren in verschiedenen Zeitungen erschienen sind. Elke Heidenreich wollte diese Texte – „jetzt, wo sie alt ist" – in einem Buch festgehalten wissen. Die Leser:innen kommen in den Genuss privater Anekdoten und Hintergründe zu verschiedenen Autor:innen und deren Werken, ergänzt durch viele Zitate, die von einer tiefen Liebe zu jener Literatur zeugen. Man bekommt Lust, von den Portraitierten wenigstens einige Passagen zu lesen oder diese sogar für sich neu zu entdecken. So zum Beispiel Hermann Hesse, Dorothy Parker, Dieter Forte, Ruth Klüger, Simone de Beauvoir, um nur einige zu nennen. Heidenreich erinnert sich außerdem an einzigartige Künstler, die ihr zu engen Freunden

wurden, wie z.B. Tomi Ungerer. Da sie immer einen persönlichen Ausgangspunkt zu deren Texten schafft, können die Leser:innen teilhaben an ihrer Liebe zu Gedichten, zum geschliffenen Wort und dem, was ihr in den Werken wichtig wurde. Ebenso auch am Trost, den sie in schwierigen Lebenssituationen durch diese Autor:innen erfahren hat. Sie schreibt über den Halt, den sie in der Literatur fand und wünscht sich literarische Weckrufe und Wegweiser, die die Lesenden leiten in diesen verwirrenden Zeiten. Es ist eine persönliche Rückschau mit biografischen Einschüben und fast so etwas wie ein kleines Stück Zeitgeschichte. „Ach, eine Fanfare" ist Liebeserklärung, Leseliste und Verführung in einem. Allen Büchereien sehr gerne empfohlen. *Silvia Eilers*

Pechmann, Alexander:
Im Rausch der Seiten : Geschichten über Bücherliebe und Bücherdiebe / Alexander Pechmann. - Erste Auflage - Frankfurt am Main : Schöffling & Co., 2026. - 191 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-690-97026-6
fest geb. : 18,00
MedienNr.: 627065

Es gibt überraschend viele verschiedene Formen und Spielarten der Bibliophilie. Nicht immer dienen sie edelmütigen Zwecken, wie Pechmann am Beispiel der Bücherdiebe zeigt. Einer davon ist Giovanni Battista Pamphili, der spätere Papst Innozenz X., der versuchte, beim Besuch einer Bibliothek ein seltenes Buch zu entwenden. Ganz anders hingegen der „Bücherfresser" Antonio Magliabechi, Leiter der Palastbibliothek in Florenz, ein Mann mit einem phänomenalen Gedächtnis. Er lebte mit Büchern, in Büchern, für Bücher und konnte 30.000 sein Eigen nennen. Auf über 100.000 Bücher brachte es die Amerikanerin Ruth Baldwin. Mit ihrer weltweit größten Sammlung von Kinderbüchern eröffnete die Bibliomanin eine eigene Bibliothek – die Kinder allerdings weder betreten noch nutzen durften. Eine ganz üble Spezies sind die Biblioklasten: Sie zerstören, verstümmeln und entsorgen Bücher, ohne Rücksicht auf ihre Kostbarkeit, Einzigartigkeit und Schönheit. Denn dies sind die Eigenschaften, die wahre „Bücherperlen" ausmachen. Die Sammlung kurzweiliger, anekdotischer Texte ist ein Lesegenuss für alle, die Bücher lieben und sich vom „Rausch der Seiten" verzaubern lassen. Absolute Empfehlung!

Gertrud Plennert



Vidaling, Raphaële:
Magische Book Nooks : 22 Miniaturwelten fürs Bücherregal zum Selbermachen / Raphaële Vidaling ; aus dem Französischen übersetzt von Eva Korte. - 1. Auflage - Bern : Haupt, 2025. - 175 Seiten : farbig ; 25 cm - (Haupt GESTALTEN)
ISBN 978-3-258-60305-6
kt. : 26,00
MedienNr.: 623729

Das Ursprungskonzept, das sich jüngst in Japan entwickelt hat, geht davon aus, dass eine besondere Szene eines Lieblingsbuches dreidimensional und geheimnisvoll beleuchtet in einer schmalen, hohen Box nachgestaltet wird. Zwischen anderen Büchern platziert, lädt dieses Kästchen – aus Karton, Holz, einer alten Schublade, einem „ausgehöhlten" Buchdeckel oder einem umgebauten Bilderrahmen – dazu ein, mit dem Blick auf den Lichtspalt seinen Träumen zu folgen, sich den magischen Momenten der Literatur hinzugeben. Im vorliegenden Werk bietet die Autorin Anregungen zum Nachbauen von 22 ganz unterschiedlichen Mini-Rauminstallationen, die sich durch bizarre Landschaften, zauberhafte Stimmungen oder verspielte Detailverliebtheit auszeichnen. Unterteilt in einfache und anspruchsvolle Konstruktionen wird das Vorgehen Schritt für Schritt mit Hilfe von Phasen-Fotos und kurzen Erklärungen präsentiert. Zum Einsatz kommen die klassischen Werkzeuge eines gut sortierten Heimwerkers. Damit die Winzigkeiten ihren exakten Platz in der Mini-Welt erhalten, rät die Autorin lediglich zum Zukauf von Präzisions-Pinzetten, -Cutter, -Kleber und einem superfeinen Pigment-Fineliner. Grundsätzlich kommen bei Raphaële Vidaling häufig Alltagsgegenstände, Verpackungsreste oder Naturfundstücke zum Einsatz, die neu kombiniert und koloriert ohne großen Kostenaufwand zweckentfremdet werden. Einen Wermutstropfen gibt es: Wenn die Ergebnisse so detailgenau ausfallen sollen wie Vidalings Vorbilder, dann braucht es mächtig Geduld und handwerkliches Geschick. – Trotzdem: Ein tolles Buch für kleine, aber besonders für große Träumer und gerne für alle Bestände empfohlen.

Jutta Weber

Willemsen, Roger:
Liegen Sie bequem? : vom Lesen und von Büchern / Roger Willemsen. - Frankfurt am Main : S. FISCHER, [2025]. - 444 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-10-397602-1
fest geb. : 28,00
MedienNr.: 623501

Die vorliegende Sammlung enthält geistreiche, originelle und tiefgründige Texte über das Lesen und die Welt der Bücher, in der sich Willemsen zu Hause fühlte. Hier zeigt sich ein leidenschaftlicher Leser, Kenner und Genießer, dem es nicht darum geht, das Gelesene zu sezieren, sondern es auf sich wirken zu lassen. In den Artikeln, Kritiken, Vor- und Nachworten, Interviews und Reden setzt sich Willemsen mit Literatur und ihrem Umfeld auseinander. Der Herausgeberin Insa Wilke geht es darum, die ganze Klaviatur der literarischen Formen und Möglichkeiten zu spiegeln, die Willemsen zur Verfügung stand. Er porträtiert Goethe, den er als Tausendkünstler bezeichnet, holt Max Brod aus dem Schatten Kafkas und huldigt seinem Helden Samuel Beckett. Zu den humoristischen Glanzlichtern gehören der Text „Do you speak Germish?“, in dem es um die Tücken des Übersetzens geht, oder die persönlichen Erfahrungsberichte von der Frankfurter Buchmesse. Es sind Betrachtungen, die man genussvoll liest und die die Lust aufs Lesen wecken. Anregungen dazu findet man bei den mehr als 70 originellen Buchtipps. In einer seiner Regeln für Leserinnen und Leser empfiehlt Willemsen: „Überlegen Sie sich gut, welches Buch es wert ist, Ihnen Gesellschaft zu leisten.“ Das Fazit der Rezensentin lautet: Dieses Buch ist es wert, gelesen, genossen und uneingeschränkt empfohlen zu werden!

Gertrud Plennert

Winnemuth, Meike:
Eine Seite noch : warum Lesen uns so glücklich macht / Meike Winnemuth. - 1. Auflage - München : PENGUIN VERLAG, [2026]. - 201 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-328-60478-5
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 624438

Die Autorin möchte sich einen Sommer lang beim Lesen auf die Finger gucken und lädt ihre Leserinnen und Leser dazu ein, sie auf die kleinen Ausflüge und großen Expeditionen zu begleiten, auf die die Bücher sie mitnehmen. Von Mai bis Oktober liest sie alles, was die Stapel rund um ihren Lesesessel hergeben: Bestsellerlistenschmöker, japanische Krimis, Romantasy, Thomas Mann, Virginia Woolf, Seneca, Tolstoi – um nur einige der Genres und Autoren zu nennen. Rund 50 Romane, Sachbücher, Kurzgeschichten und Novellen, dazu noch 20 Hörbücher: Das ist ein beeindruckendes Pensum mit einer erstaunlichen Bandbreite. Winnemuth plaudert über ihre Lesebiografie, beschreibt einen idealen Lesetag, offenbart ihre Abneigung gegen Eselsohren und Vorliebe für Post-its, ihre Einstellung zu Hörbüchern und E-Readern, sie berichtet über Lese-Challenges und beklagt das Dilemma, wenn es darum geht, Bücher für die Ferien auszuwählen. Gut aufgehoben fühlt sie sich in der Gemeinschaft der Menschen, die Bücher lieben, und die von Offenheit, Neugier, Interesse an neuen Welten und Erfahrungen geprägt ist. Worin liegt der Sinn des Lesens? „Finden, was man nicht gesucht hat. Und dadurch das Leben eine Nummer größer machen.“ Hier, wie an vielen anderen Stellen auch, spricht Winnemuth Büchermenschen und Lesebegeisterten aus dem Herzen. Diese finden sich auf jeder einzelnen Seite wieder: manchmal ertappt, meistens bestätigt, immer verstanden. Was für eine wunderbare, beglückende, bereichernde Lektüre! Auf die Frage im Untertitel „Warum macht uns Lesen so glücklich?“ hat die Rezensentin eine klare Antwort: Weil es Bücher wie dieses gibt. Unbedingt empfehlenswert!

Gertrud Plennert

Redaktion

Bettina Kraemer, Christoph Holzapfel

Stand
23.09.2026

Preise in €uro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir sind eine 1845 gegründete katholische Medieneinrichtung, benannt nach dem italienischen Kardinal Karl Borromäus. Im Auftrag unserer Mitgliedsdiözesen unterstützen wir insbesondere Katholische Öffentliche Büchereien durch Medienempfehlungen, Leseförderung sowie Aus- und Weiterbildung.

Kontakt

Borromäusverein e.V.
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel.: 0228/7258-400
Fax: 0228/7258-412
info@borromaeusverein.de